

Entwicklung Anlagewerte per 30. September 2017

Kommentar:

Ein Quartal der Konsolidierung ging zu Ende, zumindest was den Schweizer Aktienmarkt angeht, denn der EuroStoxx50 Index hat (so auch währungsbedingt) auf den Schweizermarkt aufgeschlossen. Hier hat vor allem der Dax so richtig zugelegt: die sich beschleunigende Wirtschaftsdynamik in Europa sei Dank. Dies führt auch dazu, dass die Schweizer Nebenwerte weiterhin einsame Spitze bleiben. Hier gilt nach unserer Auffassung erst recht erhöhte Vorsicht; denn die inhärenten Titel sind aus unserer Sicht im Verhältnis zu den Gewinnaussichten deutlich überbewertet. Wir stehen vor der Publikation der Quartalsergebnisse. Negative Überraschungen erwarten wir indessen nicht; das laufende Jahr dürfte bald „im Sack“ sein. Der Fokus richtet sich auf die 2018er und 2019er Unternehmensergebnisse. Im Moment scheint nichts diese Erwartungen zu trüben; im Moment...

Bei den Obligationen ist eher treten an Ort das Thema. Die Schweizer Obligationen haben keine grossen Stricke zerrissen, was unseren Erwartungen entsprach. Zumindest ist das Thema „Negativzinsen“ in der Performance nicht sichtbar. Anders ist die Situation bei den US-Zinsen. Der Anstieg der 10-Jahreszinsen in den letzten Wochen ist markant – von 2% auf nunmehr 2,23%. Offenbar haben die Äusserungen des Fed in Sachen Verkleinerung der Fed- Bilanzsumme deutliche Spuren hinterlassen. Allzu pessimistisch hingegen sehen wir dies nicht; denn im März lagen die 20-Jahreszinsen über 2,6%, und da waren noch keine Zinsverlautbarungen des Fed zu hören.

Die Performance der Wertschriften liegt per Ende des dritten Quartals bei 3,73%. Damit liegt das Mandat über dem Vergleichsindex und egalisiert die Performance des Pictet BVG 25 Index, der mit weit höherem Risikobudget (sprich Aktien) als das Mandat unterwegs ist (25% versus 20%).